

Leben im Medienschwungel

Darum geht's

Medien haben gute und schlechte Seiten. Es kommt darauf an, wie man damit umgeht. Dabei dürfen wir mit Gottes Hilfe rechnen.

Wie wir vorgehen

- Wir beschäftigen uns mit den verschiedenen Medientypen und deren Beurteilung.
- Wir regen durch die Beantwortung von persönlichen Fragen zum Denken an.

Was wir vorbereiten

- Verschiedene Medien (Zeitung, Radio, Bücher, Handy, PC usw.)
- Flipchart oder großes Papier
- Kopien von Fragen aus der „4you“
- Genügend „4you“-Hefte für jede Gruppe

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, müssen die Medientypen mit den anwesenden T einzeln besprochen werden. Die Gruppenarbeit entfällt.

<p>1. Einstieg: Medien 10'</p> <p>Ich habe hier verschiedene Medien mitgebracht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennt ihr weitere Medien? ▪ Was sind überhaupt Medien? ▪ Was bewirken sie? ▪ Wozu braucht man sie? ▪ Was haltet ihr von Medien? ▪ Was wäre, wenn es keine Medien gäbe? ▪ Was denkst du über den Satz: „Medien sind Segen und Fluch zugleich.“? ▪ Was gibt es daran Positives, was Negatives? <p>2. Wie kann man mit Medien umgehen? 25'</p> <p>Damit wir sehen, wie man sich am besten gegenüber Medien verhält und wie man mit ihnen umgehen kann, werden wir uns jetzt mit verschiedenen Medientypen beschäftigen.</p> <p>Ihr teilt euch in Gruppen auf und jede Gruppe spielt eine Rolle. In der „4you“ sind fünf verschiedene Typen aufgezeigt. Wir lösen, wer welcher Typ ist.</p> <p>Dann lest ihr euch die überzogenen Darstellungen noch einmal durch und stellt euch vor. Ihr könnt auch eure Rolle ausweiten und eine Geschichte zu eurer Rolle spielen. Gruppe Nr. 5 kommt zum Schluss der Vorstellung dran, weil sie eine andere Gruppe darstellt.</p>	<p>Medien mitbringen: Zeitungen, Radio, CD, Buch, Laptop, Smartphone, Tablet usw. Gespräch über Medien (Hilfe: „4you“, S. 80)</p> <p style="text-align: right; font-size: small;">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>Aufteilung in 5 Gruppen (bei wenig T kann ein T auch 2 Typen darstellen oder L spielt mit).</p>
--	--

<p>Bevor Gruppe 5 mit der Vorstellung dran ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sind euch noch andere Medientypen eingefallen? ▪ Was gibt es da noch für „schräge Vögel“? <p>3. Medien positiv nutzen! 5'</p>	<p>T sollen dann die verschiedenen Typen anhand der „4you“ zusammen bearbeiten und die Fragen dazu beantworten (Hilfe: „4you“, S. 81–86). Nach ca. 8 Minuten stellt jede Gruppe ihren Typen vor. Dazu kann eine Flipchart benutzt werden, an der die Typen visualisiert werden, ähnlich wie in „4you“.</p> <p>Anschließend Diskussion darüber.</p> <p>Gruppe Nr. 5 kann als Ergebnis betrachtet werden. Dabei ist es wichtig, dass die T die Meinung von Gruppe 5 auch als ihre Meinung annehmen können, ohne dass L „fordert“.</p>
<p>Wir wollen überlegen, wie wir als Gemeinde Medien positiv nutzen können oder schon nutzen, um anderen von Jesus zu erzählen.</p> <p>4. Abschluss: Eine persönliche Frage 5'</p> <p>Zum Abschluss wollen wir zusammen eine Frage beantworten. Es ist gut, wenn du für dich selbst, ganz persönlich, eine Antwort findest und zu Hause dann versuchst umzusetzen.</p> <p><i>„Was macht das mit dir, wenn du siehst, dass andere mehr oder «cooler» Sachen haben? Wo hilft dir ein «Stopp» oder bewusstes Nein?“</i></p>	<p>Gespräch und evtl. Anschlag an Flipchart</p> <p>„4you“, S. 83 (Frage in der Aufgabenbox)</p> <p>Gebet</p>